

Lossetalweg

Kennzeichnung: gelb N1, Länge ca. 11 km

Vom Haus der Kasseler Sparkasse in Niederkaufungen. durch die Straße "Am Haferbach" in nördlicher Richtung und dann der Mittelstraße nach links folgend, vorbei am Backhaus, erreicht man die alte Sandsteinbrücke, auf der die Windhäuser Straße die Losse überquert. Man überschreitet die Windhäuser Straße, und geht an der Gänse Rammel den Weg an der Losse entlang. Hinter der Holzbrücke über den Setzebach wird die Losse auf der Fußgängerbrücke überquert, um gleich hinter der Brücke am rechten Losse Ufer weiter zu wandern. Leider wird der Uferweg oft während Regenperioden von Reitern benutzt und ist dann in entsprechend schlechtem Zustand. Auf dem Weg zwischen Ortsrand Niederkaufungen und der Brücke der Bundesstraße 7 mit der Losse ist gut zu sehen wie der Bachlauf durch Uferbefestigung in seinem Bett gehalten wird. Wer aufmerksam Bach und Ufer beobachtet kann, trotz der Verbauungen, die Wasseramsel und andere seltene heimische Vogelarten hören und sehen. Ca 500 m nach der Brücke der B7 biegt der Weg im rechten Winkel nach Norden ab, um nach ca. 250 m parallel zur B7 in westliche Richtung weiter zu gehen. Links des Weges liegen naturnahe Wiesen und das Naturschutzgebiet Lossewiesen, dass die Mündung des Diebaches einschließt. Sollten Sie einen Hund bei Ihrer Wanderung mitnehmen, so sollte er spätestens hier an die Leine genommen werden um die Fauna nicht zu beunruhigen. Am Eingang des Ortsteiles Papierfabrik wird die Leipziger Straße und der Parkplatz der Straßenbahnhaltestelle Papierfabrik überquert, sodann nach rechts auf die Haltestelle abgebogen, um nach ca. 100 m nach links über die Straßenbahn in den "Heiligenröder Weg" einzubiegen. Wer der Meinung ist, er habe genug gewandert, kann mit der Straßenbahn nach Niederkaufungen fahren. Die anderen wandern weiter durch den Ortsteil Papierfabrik dem "Ochshäuser Weg" folgend in die Gemarkung Lohfelden. Am Ende des Ochshäuser Weges biegt man nach links in östliche Richtung ab. Um den Hof am Heidenkopf herum und über die Straße Lohfelden - Kaufungen hinüber erreicht man den "Breiten Weg", nach Aussage einiger Historiker eine der frühen Varianten der Leipziger Straße. Gleich zu Beginn des "Breiten Weges" ist in den Nachkriegsjahren ein Schutthügel angelegt worden, dem man seinen Ursprung nicht mehr ansieht. Der Gipfel des Hügels bietet einen weiten Rundblick, sodass sich die Mühe des Aufstieges lohnt. Weiter dem "Breiten Weg" folgend kommt man in ein Gebiet, das durch aufgelassene Sandgruben geprägt wurde. Beim Abbau des Sandes wurde eines der bedeutendsten bronze- / eisenzeitlichen Urnengräberfelder mit mehr als 250 Brandgräbern und einigen Körperbestattungen freigelegt. Leider erinnert nichts mehr an das Kulturdenkmal. Über freies Feld geht der Weg nun an einer Feldscheune vorbei auf die Straße Vollmarshausen - Kaufungen. Interessierte können einen kleinen Umweg durch das rechts des Weges gelegene Naturschutzgebiet Vollmarshäuser Teiche einbauen. Der Weg folgt der Landstraße bis zum Abzweig Schellrode. Dort wird die Straße im Richtung Aussiedlerhof verlassen.

Namensgeberin für den Aussiedlerhof ist die Wüstung (ein im Mittelalter aufgegebener Ort) Schellrode, die an dieser Stelle gestanden hat. Über einen asphaltierten Feldweg gelangt man ins Setzebachtal. Dort biegt der Weg nach links ab. Vorbei an den Aussiedlerhöfen im Setzebachgrund führt der Weg bald nach rechts bergauf in Richtung Lindenhof. Am Lindenhof, einer Tierklinik, links und nach wenigen Metern am Wegweiser gerade aus.. Die Straße "Am Haferbach" leitet uns nun in wenigen Minuten zum Ausgangspunkt, zurück.

Lossetalweg

